

Einarbeitungskonzept für neue Ärztinnen und Ärzte in der Klinik für Anästhesie, Operative Intensivmedizin und Rettungsmedizin

Ziel

Übernahme eines eigenen OP-Saales und Durchführung der geplanten Narkoseverfahren unter Supervision der Narkoseein- und -ausleitung durch einen Oberarzt nach ca. 4-8 Wochen Einarbeitungsphase mit einem Tutor.

Vorgehensweise

1. Praktische Anleitung im täglichen Betrieb durch einen Tutor für ca. 4-8 Wochen.
2. Regelmäßige Anästhesiegespräche jeden Freitag um 15:00 Uhr, in denen wichtige Zusammenhänge im Dialog besprochen und erklärt werden.
3. Eigenes Literaturstudium, insbesondere Auswendiglernen von Dosierungen der Anästhesie- und Notfallmedikamenten

Wissensinhalte

1. Entgegennahme eines Patienten zur Narkose im Einleitungsraum
2. Überprüfen der Befunde, des Narkoseprotokolls, der Aufklärung und der Nüchternheit, Ausfüllen der WOBSCHEL
3. Anlegen von venösen Zugängen, Implementierung des Standardmonitorings
4. Durchführung der Narkoseeinleitung und Gebrauch von Gesichtsmasken und Guedeltuben
5. Endotracheale Intubation und Einlage von Larynxmasken
6. Manuelle und maschinelle Beatmung
7. Aufrechterhaltung einer Allgemeinanästhesie
8. Führen des Anästhesieprotokolls
9. Praktischer Umgang mit den Narkosemedikamenten aufbauend auf theoretischem Wissen
10. Durchführung der intraoperativen Infusions- und Transfusionstherapie
11. Durchführung von Narkoseausleitungen und Extubationen
12. Übergabe eines Patienten an den Aufwachraum
13. Erkennen und Beherrschen der häufigsten Anästhesiekomplikationen
14. Indikationsstellung und Applikation der wichtigsten Notfallmedikamente
15. Betreuen von Patienten im Aufwachraum
16. Durchführung von Prämedikationen in der Anästhesieambulanz
17. Erkennen von anästhesierelevanten Erkrankungen

In den Anästhesiegesprächen werden folgende Themen vertieft:

1. Allgemeinanästhesie, aus welchen Komponenten besteht sie?
2. Prämedikationsgespräch, was muss ich mit den Patienten besprechen?
3. Narkosemedikamente, wie dosiere ich richtig?
4. Wie gehe ich mit schwierigen Atemwegen um?
5. Welche Notfallmedikamente gebe ich wann und wie?
6. Wie therapiere ich Schmerzen, Shivering und PONV im Aufwachraum?
7. Wie transfundiere ich richtig?
8. Wie reanimiere ich richtig?

Im Eigenstudium müssen die theoretischen Inhalte insbesondere die Medikamentendosierungen selbstständig angeeignet werden.

Am Ende der Einarbeitungszeit endet natürlich nicht die Weiterbildung! Vielmehr beginnt sie jetzt erst.

Die praktische Weiterbildung wird entsprechend den persönlichen Fortschritten durch die Oberärzte im Tagesgeschäft intensiviert. Jeden Montag findet die Fortbildung unserer Klinik statt. Vier Mal im Jahr finden zusätzlich regionale Weiterbildungssymposien Mittwochabends im Hörsaal des Klinikums statt. Weiterbildungsgespräche mit dem Chefarzt überprüfen die persönlich-fachliche Entwicklung. Das Eigenstudium mit Fachliteratur, ergänzt durch Kongressbesuche o.ä., muss weitergeführt und selbstständig organisiert werden. Letztendlich wird die Weiterbildung dann entsprechend dem Weiterbildungscurriculum unserer Klinik fortgeführt. Das Tempo bestimmen Sie maßgeblich selber.

Sie werden sehen, die nächsten Jahre sind sehr schnell vorbei und am Ende werden Sie in der Lage sein, eigenverantwortlich die anästhesiologische Betreuung von Patienten im OP, auf der Intensivstation und im Notarzteinsatzfahrzeug übernehmen können. Denn dies ist unser gemeinsames Ziel für Ihre Weiterbildungszeit.

Viel Erfolg !

